

Sehenswürdigkeiten im Ort

Schloss Drosendorf

Das Schloss wurde an der östlichen Ecke des Stadtgebietes angelegt, um die ungeschützte Seite des Umlaufberges besonders verteidigen zu können. Die heutige Form erhielt das Schloss nach einem Brand 1694, bei dem nach einem Blitzschlag das ganze Gebäude abgebrannt war. Ab 1960 wurde das Schloss als Frühstückspension ausgebaut. Seit 1978 beherbergt das Schloss die Bildungsstätte der NÖ Landarbeiterkammer. Führungen sind nur gegen Voranmeldung möglich!



Nähere Informationen: Schloss Drosendorf, Schlossplatz 1, 2095 Drosendorf, Tel.: 02915/23 21, E-Mail: schloss-drosendorf@drosendorf.at

Stadtmauer

Der Mauerring entstand im 13. Jahrhundert, als der Grafensitz von der Mündung eines Baches in die Thaya hinauf auf den Felsen verlegt wurde. Dort, wo die Straße nach Drosendorf führt – gewissermaßen die Achillesferse der Stadtbefestigung – wurde die Burg erbaut. Entlang der Promenade sind die Stadtmauer und die 14 Türme gut zu sehen oder deren Fundamente noch zu erkennen. Beim Promenadenrundweg um die Stadt sind die Mauer und deren Zinnen und Türme mit Obstwiesen und Gartenlauben, wildem Wein und Efeu zu einem romantischen Bild verwachsen.

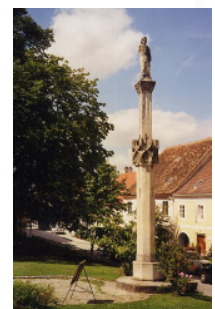


Pestsäule

Die schöne barocke Pestsäule befindet sich direkt gegenüber dem Rathaus. Sie wurde 1714 zum Dank dafür errichtet, dass die Stadt von der Pest verschont geblieben war. Sie zeigt die drei Pestheiligen Rochus, Sebastian und Karl Borromäus, ein Relief der Hl. Rosalia und oben die Madonna und die Dreifaltigkeit.

Pranger

Ein wichtiges Wahrzeichen von Drosendorf ist die „Prangersäule“ der Gerichtsbarkeit und des Marktrechtes. Sie stammt aus der Zeit um 1500 und ist mit über 8 Metern die höchste noch bestehende Säule im deutschen Sprachraum. Der untere Teil stammt aus dem 15. Jahrhundert, der obere mit der Rolandsfigur aus dem 16. Jahrhundert. Der Bagstein wiegt 18 Kilogramm. Der Pranger befindet sich am Hauptplatz von Drosendorf-Stadt neben der Martinskirche.



Hammerschmiede

In der alten Hammerschmiede in der Altstadt werden nach wie vor Pflugscharen für die Landwirtschaft erzeugt. Eduard Müllner ist bereits in der 5. Generation als Hammerschmied tätig, er zeigt gerne Gästen seinen Betrieb. Anmeldung ist allerdings erforderlich.

Nähere Informationen: Hammerschmiede, Altstadt Nr. 44 , 2095 Drosendorf,
Tel.: 02915/22 72

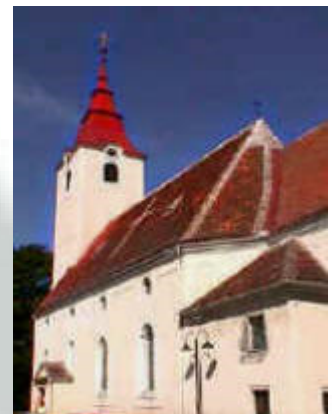


Wallfahrtskirche Maria Schnee

Der Ursprung der Wallfahrtskirche Maria Schnee oder auch "Schneebründl" genannt geht auf eine Einsiedelei zurück. In einem Waldstück unweit von Zissersdorf und ungefähr eine 3/4 Stunde von Drosendorf entfernt, fließt aus der Seitenmauer, der über dem Bründl erbauten Wallfahrtskapelle Maria Schnee, „heilkräftiges“ Wasser. 1693/94 wurde auf Kosten des "Bürgerspitals" eine Bründlkapelle errichtet. 1782 unter Kaiser Joseph II. verfiel die Kapelle. Der Wiederaufbau begann 1857. Ab 1868, wieder geweiht, wird die Kirche erneut gerne als Wallfahrtsort besucht.

Martinskirche mit Hl. Valentina

Die Martinskirche oder Stadtkirche wurde 1461 bis 1463 an Stelle einer Kapelle gebaut. Sie ist ein spätgotischer Hallenbau mit nach innen gestellten Pfeilern. In den so entstandenen Nischen befanden sich früher Altäre. In einem barocken Glassarg liegt in kostbaren Gewändern gehüllt die Hl. Valentina. Bemerkenswert ist die kleine Steintafel links vorne im Sarg, auf der der genaue Sterbetag der Toten steht. Daraus konnte man errechnen, dass das Sterbejahr 317 gewesen sein muss. Am 14. Februar, dem Namenstag der Hl. Valentina, werden auf der ganzen Welt Blumen geschenkt.



Nähere Informationen: Stadtamt Drosendorf, Hauptplatz 1, 2095 Drosendorf,
Tel.: 02915/22 13, E-Mail: gemeinde@drosendorf.at

Bäckerhaus

Dieses alte Bürgerhaus, rechts neben dem Rathaus, wurde im Jahre 1996 von der Gemeinde angekauft und wird derzeit liebevoll restauriert. Das Gitterfenster zeigt Brezel und Brotlaibe und die Jahreszahl 1559. Mit dem Besitz dieses Hauses war das Bäckergerwerbe erblich verbunden. Der Backofen wurde ebenfalls restauriert und 1999 zum 440 Jahr Jubiläum wieder in Betrieb genommen. Besichtigung nur von außen möglich! Im Keller des Bäckerhauses befindet sich ein Jazzraum!

Altstadtkirche

Die Altstadtkirche ist die Pfarrkirche von Drosendorf und ist den Hl. Apostel Peter und Paul geweiht. Sie wurde bereits 1153 erwähnt. Die ursprünglich gotische Kirche - beachten Sie das wunderschöne Sakramentshäuschen um 1515, das reich verstärkte Sakristeitor sowie das spätgotische Südportal - wurde 1620 und 1645 verwüstet und in barocker Form wieder aufgebaut.

Nähere Informationen: Pfarrkirche Peter & Paul, Altstadt, 2095 Drosendorf, Tel.: 02915/22 18



Kugelhaus

Eine 7,5 Pfund schwere Kugel, die 1620 bei einer Belagerung während des Dreißigjährigen Krieges in die Stadt geschleudert worden war, gab dem Haus den Namen. Weil die Kugel nur den Rüssel eines Schweins verletzte, wurde sie aus Dankbarkeit, mit einer Inschrift versehen, hier befestigt. Besichtigung nur von außen möglich!